

Presseaussendung Hermann Nageler (hn):

Ein Sinnbild für Menschlichkeit und Bescheidenheit

Diakon Franz Reinhartshuber ist heuer als Pfarrassistent in Pension gegangen. Aus diesem Anlass gab es am 6. Oktober eine Abschiedsfeier in Schwoich. Schützen, Musikkapelle, Sängerrunde, Kassettlfrauen und eine große Schar aus der Pfarrgemeinde begleitete den beliebten Seelsorger an diesem Tag. Passender Rahmen für das Fest war der Frühschoppen der Schwoicher Landjugend, die an diesem Tag ihr 70-Jahr-Jubiläum feierte.

Bereits im Rahmen des Festgottesdienstes dankte Pfarrer Stefan Schantl seinem treuen Wegbegleiter für seinen unermüdlichen Einsatz im Dienste der Pfarre und der Menschen. Bei einem Empfang vor dem Musikpavillon würdigte PGR-Obfrau Maria Ellinger Reinhartshuber als umsichtigen und engagierten Seelsorger, der es mit seiner „g'spürigen Art“ versteht, in ganz besonders einfühlsamer Weise auf die Menschen zuzugehen. Bgm. Peter Payr bezeichnete den Diakon als ein Sinnbild für selbstlosen Einsatz, Menschlichkeit und Bescheidenheit: „Du hast mit Hingabe und Mitgefühl viele Leben berührt und unsere Gemeinschaft gestärkt“.

Das wird er übrigens auch weiterhin tun. Denn nach der Pensionierung fallen für Franz Reinhartshuber zwar einige bürokratische Aufgaben weg, im Pfarrverband Kirchbichl-Bad Häring-Schwoich freut man sich aber, dass der beliebte Geistliche als Diakon weiter seinen Aufgaben als Seelsorger nachkommen wird.



BU:

PGR-Obfrau Maria Ellinger und Bgm. Peter Payr bedankten sich bei Franz Reinhartshuber (Mitte) für seine seelsorgliche Tätigkeit im Pfarrverband.

Foto: Nageler